

# Hanse- und Universitätsstadt Rostock – Fachbereich BUGA

## BUGA 2025 Rostock - Artenschutzkartierung nördliches BUGA-Areal

Plausibilisierung Vorkommen der Zwergdommel an der Unterwarnow - Endbericht

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

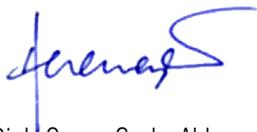
Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

Projekt-Nr.: 28433-00

Fertigstellung: Mai 2021



Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer



Projektleitung: Dipl.-Biol. Susanne Ehlers

Bearbeitung: Bernd Klare

Dr. rer. nat. Günther Schmitt

Dipl.-Biol. Susanne Ehlers



UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de  
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund  
Tel. +49 3831 6108-0  
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58  
18059 Rostock  
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43  
17489 Greifswald  
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement  
DIN EN 9001:2015  
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit  
Audit Erwerbs- und Privatleben



## Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung</b> .....   | <b>3</b>  |
| 1.1      | Anlassung und Aufgabenstellung .....  | 3         |
| 1.2      | Verbreitung, Bestandsentwicklung, Gefährdung und gesetzlicher Schutz der Zwergdommel..... | 3         |
| <b>2</b> | <b>Untersuchungsgebiet und Methoden</b> .....   | <b>4</b>  |
| 2.1      | Abgrenzung und Beschreibung des Untersuchungsraums .....                                  | 4         |
| 2.2      | Erfassungsmethoden und -zeitraum.....   | 5         |
| <b>3</b> | <b>Vorgehensweise der Plausibilisierung</b> .....   | <b>5</b>  |
| 3.1      | Nachsuche.....  | 5         |
| 3.2      | Datengrundlagen .....   | 5         |
| <b>4</b> | <b>Ergebnisse</b> .....   | <b>6</b>  |
| 4.1      | Ergebnisse Nachsuche 2020.....  | 6         |
| 4.2      | Ergebnisse Datenrecherche .....   | 6         |
| <b>5</b> | <b>Zusammenfassung und gutachtliches Fazit</b> .....                                      | <b>9</b>  |
| 5.1      | Methodendiskussion.....   | 9         |
| 5.2      | Bewertung der Ergebnisse und artenschutzrechtlich relevante Hinweise .....                | 10        |
| <b>6</b> | <b>Quellenverzeichnis</b> .....   | <b>12</b> |
| 6.1      | Gesetze, Normen, Richtlinien.....   | 12        |
| 6.2      | Literatur .....   | 12        |

## Tabellenverzeichnis

|            |   |   |
|------------|---|---|
| Tabelle 1: | Zusammenstellung der Beobachtungen von der Zwergdommel an der Unterwarnow im Raum Rostock im Jahr 2019..... | 6 |
| Tabelle 2: | Zusammenstellung der Beobachtungen von der Zwergdommel an der Unterwarnow im Raum Rostock im Jahr 2020..... | 8 |

## Abbildungsverzeichnis

|              |  |   |
|--------------|--|---|
| Abbildung 1: | Abgrenzung der BUGA Teilgebiete und des Untersuchungsraums für die Plausibilisierung der Zwergdommel ..... | 4 |
|--------------|--|---|

Abbildung 2: Beobachtungen der Zwergdommel in den Jahren 2019 und 2020 an der  
Unterwarnow bei Rostock ..... 7

## **Anhang**

Anhang 1 - Fotodokumentation

## 1 Einleitung

### 1.1 Anlassung und Aufgabenstellung

Die Stadt Rostock plant im Jahr 2025 die Bundesgartenschau (BUGA) auszurichten. Dafür wurde im Gebiet des zukünftigen BUGA-Areals 2019 eine flächendeckende Brutvogelkartierung gemäß den methodischen Vorgaben mit 6 Tag- und 3 Nachtkartierungen im Zeitraum März bis Juni durchgeführt. Die Ergebnisse der Brutvogelkartierungen wurden für die einzelnen Teilflächen gesondert zusammengestellt und dem Vorhabenträger übergeben worden.

Ab Mitte Juli 2019 wurden an der Unterwarnow im Raum Rostock von verschiedenen Beobachtern Zwergdommel-Nachweise erbracht. Da die Zwergdommel im Zuge der Brutvogelkartierung für das BUGA-Vorhaben trotz Einsatz einer Locktrappe nicht erfasst wurde, wurde mit dem Vorhabenträger eine gezielte Nachsuche der Zwergdommel abgestimmt, um die Nachweise auf das Vorkommen der Art aus 2019 zu plausibilisieren.

Der folgende Bericht stellt die Ergebnisse der Plausibilisierung einschließlich vorangestellter Anmerkungen zur Verbreitung und Phänologie der Zwergdommel, der Erfassungsproblematik und abschließender Beurteilung des Vorkommens der Zwergdommel an der Unterwarnow zusammen.

### 1.2 Verbreitung, Bestandsentwicklung, Gefährdung und gesetzlicher Schutz der Zwergdommel

Die Zwergdommel erreicht in Mecklenburg-Vorpommern ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze (KLAFS & STÜBS 1979, EICHSTÄDT ET AL. 2006).

In der Avifauna der Stadt Rostock wird sie nicht erwähnt (NEHLS 2018), weil historisch und rezent weder Einzelbeobachtungen noch (Brut-)Vorkommen bekannt sind. Für den Landkreis Rostock bestehen nach VÖKLER (1994) seit dem Jahr 1978 keine Nachweise mehr, nach EICHSTÄDT ET AL. (2006) fehlt sie weitgehend in Ostseeküstengebiet.

Für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern nennt EICHSTÄDT ET AL. (2006) einen Gesamtbestand von < 10 Brutvorkommen (auf Basis der Vogelatlaskartierungen in den Jahren 1994 – 1997). Nach aktuelleren, landesweiten Bestandserhebungen in den Jahren 2005 – 2009 gibt VÖKLER (2014) einen Bestand von 2 - 4 Brutvorkommen an.

Auf Bundesebene wird langfristig der Trend zu einem deutlichen Bestandsrückgang genannt, auch wenn kurzfristig eine Stabilisierung des Gesamtvorkommens zu verzeichnen ist (GRÜNBERG ET AL. 2015). In Mecklenburg-Vorpommern besteht als kurzfristiger Trend eine sehr starke Abnahme bei gleichzeitiger Auflösung des Verbreitungsbildes (VÖKLER 2014).

In Deutschland ist die Zwergdommel mit einem Bestand von 220 - 290 Brutvorkommen stark gefährdet (RL-D: Kat.: 2, GRÜNBERG ET AL. 2015), in Land Mecklenburg-Vorpommern gilt die Zwergdommel als vom Aussterben bedroht (RL-MV: Kat.: 1, VÖKLER et al. 2014). Sie ist nach BNatSchG eine streng geschützte Art und eine Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie

## 2 Untersuchungsgebiet und Methoden

### 2.1 Abgrenzung und Beschreibung des Untersuchungsraums

Der Untersuchungsraum für die Plausibilisierung umfasst den gesamten Röhrichtgürtel der Unterwarnow zwischen Marina in Gehlsdorf und Hotel Warnow (vgl. Abbildung 1).

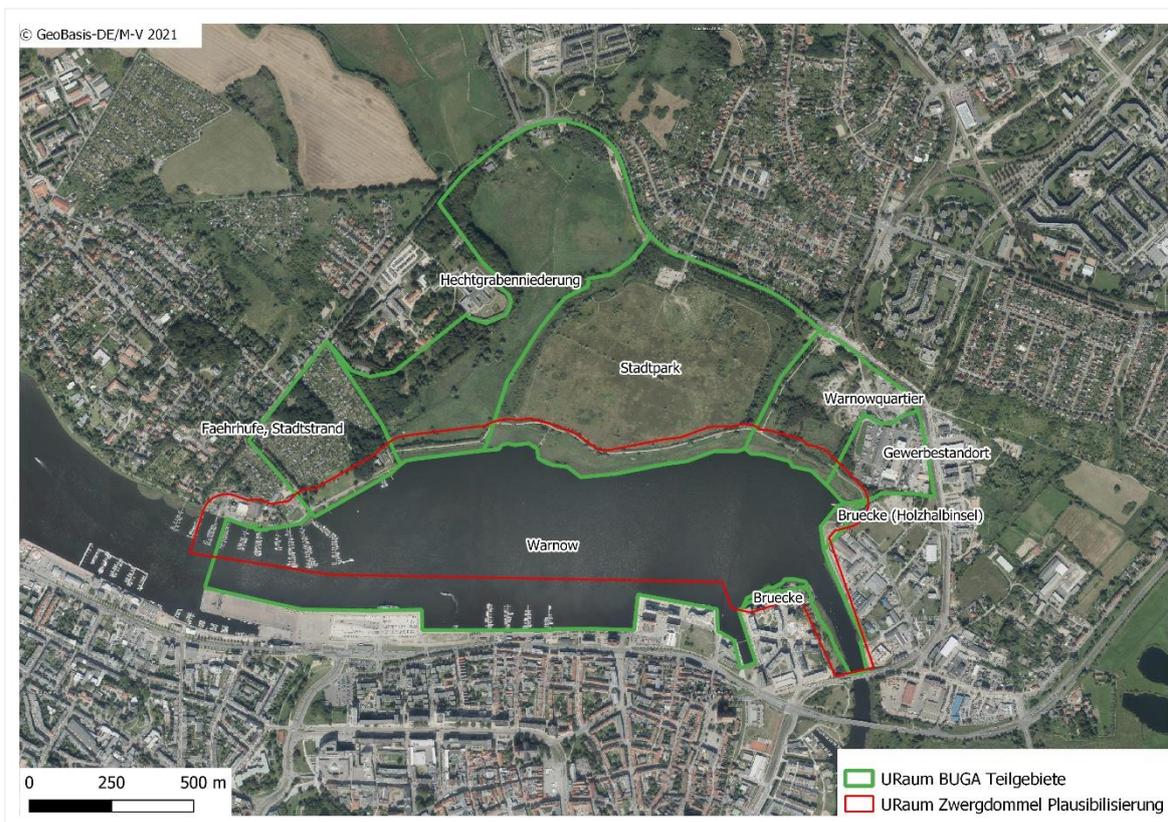


Abbildung 1: Abgrenzung der BUGA Teilgebiete und des Untersuchungsraums für die Plausibilisierung der Zwergdommel

Charakteristische Habitatelemente der Zwergdommel sind ausgedehnte Röhrichte mit einer Knickschicht. Die Unterwarnow im Raum Rostock besitzt nur an ihrem nördlichen und nordöstlichen Ufer ausgedehnte Schilfzonen und wird von den ansässigen Wassersportvereinen und (Boots-)Anglern intensiv genutzt. Entlang des nördlichen, nordöstlichen und östlichen Ufers der Unterwarnow verläuft ein stark frequentierter Fuß- und Radweg.

## **2.2 Erfassungsmethoden und -zeitraum**

Nach SÜDBECK ET AL. (2005) erstreckt sich der Haupterfassungszeitraum der Zwergdommel von Ende Mai bis Anfang August. Damit liegt der Haupterfassungszeitraum nur teils in dem Erfassungszeitraum, der für Kartierungen von Brutvögeln üblich ist.

Der Nachweis von Brutvorkommen erfolgt über die Feststellung von Balzrufen des Männchens, welche i.d.R. bis ca. 50 m, selten 200-300 m hörbar sind, sowie über Nahrungsflüge in der Brutzeit und Junge fütternde Altvögel. Die Begehungen erfolgen ab Sonnenaufgang bis 4 h nach Sonnenaufgang und ca. 18:00 Uhr bis 2 h nach Sonnenuntergang.

Zudem wird der Einsatz einer Klangatruppe als erforderlich vorgegeben. Eine gezielte Nestsuche ist nicht durchzuführen.

## **3 Vorgehensweise der Plausibilisierung**

### **3.1 Nachsuche**

Im Rahmen der Plausibilisierung wurde auf eine Kartierung gemäß der unter Kap. 2.2 angeführten Methode verzichtet (nähere Erläuterungen siehe Kap. 5.1). Die Nachsuche erfolgte durch SCHMITT und KLARE mittels einmaliger Begehung am 16.06.2020 bei frühlingshafter Witterung (20° C, Wind: ca. 0 - 15 km/h, nahezu unbewölkt) und unter Einsatz einer Lockatruppe. SCHMITT begann mit der Nachsuche an diesem Tag ca. 17.00 Uhr, KLARE ab ca. 18.30 Uhr. Die Begehung dauerte bis in die frühen Nachtstunden.

### **3.2 Datengrundlagen**

Neben der konkreten Nachsuche wurden für den vorliegenden Bericht alle Beobachtungen der Zwergdommel am Warnowufer von den beiden Meldeportalen [WWW.OAMV.DE](http://WWW.OAMV.DE) und [WWW.ORNITHO.DE](http://WWW.ORNITHO.DE) aus den Jahren 2019 und 2020 recherchiert. Hierzu wurde ein Antrag auf Nutzung der Beobachtungsdaten beim DDA eingereicht.

Auf die Namensnennung der einzelnen Beobachter wird aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet.

Bei den Meldungen gilt es zu beachten, dass in den Meldeportalen nur Punkteinträge vorgenommen werden können. Räumliche Bewegung (z.B. Flugrichtung, -länge) werden deswegen ggf. nur deskriptiv vermerkt.

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Ergebnisse Nachsuche 2020

Der Nachweis der Zwergdommel im Zuge der gezielten Nachsuche am 16.06.2020 konnte erst durch den Einsatz der Lockattrappe (ca. 20.00 Uhr) erbracht werden. Beobachtungsstandort war der Schilfsaum angrenzend zum „Warnowquartier“.

Auf den Einsatz der Klangattrappe folgte zunächst keine akustische Reaktion, sondern der Anflug eines Tieres in Richtung der Lockattrappe. Dabei handelte es sich um ein Männchen, das nach dem Anflug wiederholt im Schilfsaum beobachtet werden konnte und das kurz Warnrufe äußerte (in Tabelle 2 ist mit 22.26 Uhr der Zeitpunkt der letzten Beobachtung an 16.06.2020 angegeben).

### 4.2 Ergebnisse Datenrecherche

Die Nachweise entsprechend der Datenrecherche sind in Tabelle 1 und Tabelle 2 zusammengestellt sowie in illustriert.

Die erste Beobachtung an der Unterwarnow war von dem Gelände eines Seglervereins im Rostocker Ortsteils Gehlsdorf am 16.07.2019. Diese Beobachtung erfolgte somit nach Abschluss der Brutvogelkartierungen für die BUGA 2025 sowie außerhalb des abgegrenzten Untersuchungsraumes.

Die Beobachtung auf dem Gelände des Seglervereins Rostock stellte eine Zufallsbeobachtung dar, die das Interesse von fachkundigen Beobachtern nach sich zog. Insgesamt erfolgten im Jahr 2019 acht Beobachtungen von neun Personen bzw. der Fachgruppe Ornithologie Rostock. Der letzte Nachweis wurde am 04.08.2019 erbracht. Meist waren es Nachweise von Einzeltieren, eine Einzelbeobachtung umfasste die Sichtung von Männchen und Weibchen (vgl. Tabelle 1). Die Beobachtungen im Jahr 2019 erfolgten v.a. entlang der Schilfzone südlich des „Stadtparks“ (vgl. Abbildung 2).

*Tabelle 1: Zusammenstellung der Beobachtungen von der Zwergdommel an der Unterwarnow im Raum Rostock im Jahr 2019*

| Ifd. Nr. | Datum      | Uhrzeit | Anzahl | Geschlecht | Bemerkungen  |
|----------|------------|---------|--------|------------|--|
| 1        | 16.07.2019 | k.A.    | 1      | unbest.    | auf Gelände eines Seglervereins, Rostock-Gehlsdorf             |
| 2        | 26.07.2019 | k.A.    | 1      | unbest.    | 2x kurz fliegend, 1x sitzend                                   |
| 3        | 29.07.2019 | k.A.    | 1      | unbest.    | kurz auffliegend und wieder ins Schilf einfallend              |
| 4        | 01.08.2019 | k.A.    | 1      | unbest.    | fliegend   |
| 5        | 01.08.2019 | k.A.    | 1      | unbest.    | dreimal an äußerer Schilfkante auffliegend                     |
| 6        | 02.08.2019 | 21:05   | 2      | 1M, 1W     | Weibchen auffliegend, Männchen rufend                          |
| 7        | 03.08.2019 | 19:03   | 1      | unbest.    | am Schilfsaum der Warnow entlangfliegend und danach einfallend |

| Ifd. Nr. | Datum      | Uhrzeit | Anzahl | Geschlecht | Bemerkungen                            |
|----------|------------|---------|--------|------------|--|
| 8        | 04.08.2019 | k.A.    | 1      | unbest.    | von West nach Ost über Schilf fliegend |

Erläuterungen zur Tabelle: <sup>1)</sup> M: männlich, W: weiblich

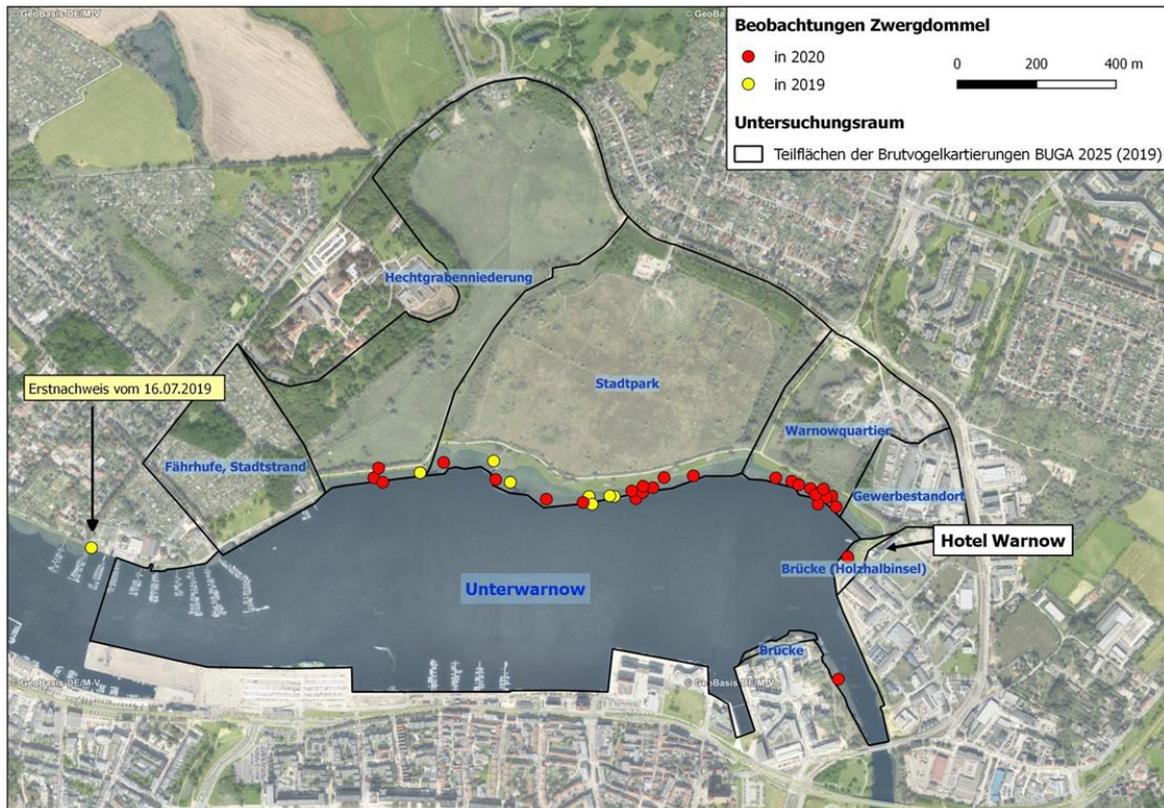


Abbildung 2: Beobachtungen der Zwergdommel in den Jahren 2019 und 2020 an der Unterwarnow bei Rostock

Für das Jahr 2020 wurden 27 Nachweise von 17 Beobachtern bzw. von der Fachgruppe Ornithologie Rostock in den o.g. Datenbanken gemeldet. Der erste Nachweis war vom 22.05.2020, der letzte vom 11.08.2020. Die Beobachtungen wurden nahezu ausschließlich in den Monaten Mai und Juni 2020 erbracht. Für Juli 2020 bestehen keine, für August 2020 drei Nachweise (vgl. Tabelle 2).

Die Nachweise im Jahr 2020 verteilten sich v.a. auf den Bereich der Schilfzone angrenzend zu den BUGA-Teilgebieten „Warnowquartier“, „Stadtpark“ und „Hechtgrabenniederung“. In den näheren Beschreibungen wird wiederholt das nähere Umfeld des „Hotel Warnow“ als Beobachtungsort genannt, was sich nicht exakt in den Punkteinträgen widerspiegelt. Gerade bei Flugbeobachtungen liegt es in der Entscheidung des Beobachters, ob der Ausgangs- oder der Endpunkt der Beobachtung eingetragen wird.

Die Nachweise umfassten vorwiegend Beobachtungen von Einzeltieren. In Einzelfällen wurde ein Paar erfasst (letztmals Anfang August 2020). Bei drei Meldungen, ausschließlich von Ende Mai 2020, werden 2 Männchen und 1 Weibchen genannt.

*Tabelle 2: Zusammenstellung der Beobachtungen von der Zwergdommel an der Unterwarnow im Raum Rostock im Jahr 2020*

| lfd. Nr. | Datum      | Uhrzeit | Anzahl | Geschlecht <sup>1)</sup> | Bemerkungen   |
|----------|------------|---------|--------|--------------------------|---|
| 1        | 22.05.2020 | 19.00   | 1      | M                        | rufend  |
| 2        | 24.05.2020 | 08.47   | 1      | M                        | kommt aus Richtung Hotel Warnow, sitzt für ca. 5 Minuten am alten Steg u. fliegt wieder zurück                |
| 3        | 25.05.2020 | 19.00   | 1      | unbest.                  | kurz fliegend am Schilf entlang, dann einfallend  |
| 4        | 25.05.2020 | 19.00   | 1      | unbest.                  | Sichtbeobachtung  |
| 5        | 25.05.2020 | 08.20   | 1      | unbest.                  | Sichtbeobachtung  |
| 6        | 26.05.2020 | 21.57   | 3      | 2M, 1W                   | zunächst rufendes M, dann M im Schilf kletternd, später drei Individuen (2M u. 1W) zeitgleich auffliegend     |
| 7        | 26.05.2020 | 07.11   | 1      | M                        | rufend, im Schilf kletternd   |
| 8        | 27.05.2020 | k.A.    | 1      | unbest.                  | Sichtbeobachtung  |
| 9        | 27.05.2020 | k.A.    | 2      | 1M, 1W                   | Sichtbeobachtung  |
| 10       | 27.05.2020 | 08.55   | 1      | M                        | vom alten Steg Richtung Hotel Warnow fliegend   |
| 11       | 29.05.2020 | k.A.    | 1      | unbest.                  | fliegt kurz Richtung West   |
| 12       | 29.05.2020 | k.A.    | 1      | unbest.                  | -   |
| 13       | 29.05.2020 | k.A.    | 1      | unbest.                  | ca. 100 m in Richtung Hotel Warnow fliegend   |
| 14       | 30.05.2020 | k.A.    | 3      | 2M, 1W                   | 1 Paar (immer zusammen) + 1 M einzeln   |
| 15       | 30.05.2020 | k.A.    | 3      | 2M, 1W                   | Sichtbeobachtung  |
| 16       | 31.05.2020 | 20.00   | 1      | unbest.                  | Richtung Hotel Warnow fliegend  |
| 17       | 31.05.2020 | 06.45   | 1      | M                        | aus Richtung Hotel Warnow kommend Richtung Westen fliegend  |
| 18       | 01.06.2020 | k.A.    | 1      | unbest.                  | Sichtbeobachtung  |
| 19       | 03.06.2020 | k.A.    | 1      | unbest.                  | rufend  |
| 20       | 16.06.2020 | 22.26   | 1      | M                        | Sichtbeobachtung, später auch rufend  |
| 21       | 18.06.2020 | k.A.    | 1      | unbest.                  | Sichtbeobachtung  |
| 22       | 21.06.2020 | 06.50   | 1      | unbest.                  | in Schilffläche am Hotel Warnow einfallend  |
| 23       | 21.06.2020 | k.A.    | 2      | unbest.                  | Sichtbeobachtung  |
| 24       | 24.06.2020 | 20.40   | 1      | M                        | ein M fliegt ca. 100 m flussabwärts, später zurückfliegend und im Schilfbereich vom Hotel Warnow landend      |
| 25       | 08.08.2020 | 07.38   | 1      | M                        | Richtung Südost fliegend, am Ruderclub landend, später ca. 100 m flussaufwärts fliegend und im Schilf landend |
| 26       | 08.08.2020 | 04.30   | 2      | unbest.                  | auffliegend   |
| 27       | 11.08.2020 | 21.53   | 2      | unbest.                  | im Schilf kletternd   |

Erläuterungen zur Tabelle: <sup>1)</sup> M: männlich, W: weiblich

## 5 Zusammenfassung und gutachtliches Fazit

### 5.1 Methodendiskussion

Die methodenkonforme Identifizierung von Reviermittelpunkten der Zwergdommel sieht gemäß SÜDBECK ET AL. (2005) 4 Termine im Zeitraum Ende Mai/Anfang Juni bis Ende Juli/Anfang August 2021 mittels Einsatz einer Klangattrappe vor (vgl. Kap. 2.2).

Im Rahmen der Plausibilisierung wurde aus fachgutachtlicher Sicht eine Nachkartierung gemäß SÜDBECK ET AL. (2005) aus folgenden Gründen als nicht erforderlich eingeschätzt.

Durch die 2019 durchgeführte Brutvogelkartierung können die von der Rechtsprechung formulierten Anforderungen an eine rechtssichere Planung als erfüllt betrachtet werden. Die Brutvogelkartierung erfolgte entsprechend den Vorgaben gemäß HZE (2018) mit 6 Tag- und 3 Nachtbegehungen. Die letzten beiden Nachtbegehungen wurden jeweils Ende Mai bzw. Anfang Juni 2019 durchgeführt. Die letzte Tagbegehung erfolgte Ende Juni 2019. Durch die 2019 durchgeführte Brutvogelkartierung ist somit der Erfassungszeitraum für die Zwergdommel – zumindest für die Phase der Balz- und Brutphase -mit abgedeckt gewesen.

Weiterhin existieren bis dato eine Vielzahl an Beobachtungen der Zwergdommel im Bereich der Unterwarnow (vgl. Kap. 4.2). Die Beobachtungen der Zwergdommel in den beiden Jahren 2019/2020 durch Mitglieder der Fachgruppe Ornithologie können als sicherer Beleg für das Vorkommen der Zwergdommel im Bereich des BUGA-Areals eingestuft werden. Die bisherigen Beobachtungsdaten zeigen zudem, dass die Art den gesamten Schilfbereich zwischen Hotel Warnow und Fährberg nutzt. Dabei fliegen die Tiere v.a. im Bereich der Schilfkante zum offenen Warnowgewässer hin. Weiterhin deuten die Beobachtungen darauf hin, dass es sich um mindestens 1 Paar (und ggf.) ein weiteres Männchen handelt, das von 2019 zu 2020 seinen Aufenthaltsschwerpunkt von West nach Ost verlagert hat. Somit ist davon auszugehen, dass das Nest bzw. ggf. die Nester (bei Vorkommen von evtl. 2 Paaren) in jedem Jahr woanders angelegt wird/werden.

Für eine sichere Verortung des Neststandorts ist eine Kartierung mittels 4 Begehungen entsprechen der Methodik (SÜDBECK ET AL., 2005) zu kurz angesetzt:

- Bei wenigen Kontrollen kann die Zwergdommel aufgrund der geringen Balzaktivität leicht übersehen werden (SÜDBECK ET AL., 2005).
- Die Zwergdommel besitzt eine heimliche Lebensweise mit einem nicht weit hörbaren Ruf (EICHSTÄDT ET AL. 2006). Unter Berücksichtigung der Uferlänge der Warnow im Untersuchungsbereich von ca. 1.800 m ist die Nachweiswahrscheinlichkeit daher gering. Auch kann der Balzruf (in Siedlungsnähe) aus der Distanz leicht mit Hundegebell verwechselt werden (SCHMITT: eigene Beobachtungen an anderen Standorten).
- Der Einsatz einer Lockattrappe kann in diesem Zusammenhang ein hilfreiches Instrument für den Nachweis sein, muss aber nicht zwingend zu einer akustischen Reaktion des Männchens führen, sondern kann eine (heimliche) Annäherung (Anflug)

in Richtung der Lockattrappe zur Folge haben (KLARE & SCHMITT: eigene Beobachtungen an der Unterwarnow und an anderen Standorten). Gleichzeitig werden dadurch die Ergebnisse aber verzerrt. Überdies kann der Einsatz zur Vergrämung führen, da die Tiere die Rufe irrtümlich als Konkurrenten interpretieren.

- Die Zwergdommel erscheint nach einem kurzen Zeitraum mit einer erhöhten Rufbalzaktivität von ca. Ende Mai bis Mitte Juni ausgesprochen „unauffällig“. Teils wird auch auf die eingesetzte Lockattrappe nach diesem Zeitraum nicht mehr reagiert, so dass (Sicht-)Nachweise erst wieder in der fortgeschrittenen Brutzeit (zur Zeit der Jungenfütterung, ca. ab Mitte Juli) erfolgen können (SCHMITT: eigene Beobachtungen an anderen Standorten).

Auch ist eine gezielte Nestersuche aus artenschutzrechtlichen Gründen (Zugriffsverbot „Störung“ gem. § 44 BNatSchG) nicht zulässig. Die Nestsuche ist nur indirekt über Futtereintrag und eine Raumnutzungsanalyse möglich. Diese Methode ist sehr zeitaufwändig und nur eingeschränkt geeignet, weil:

- das Futtertragen aufgrund des Nahrungsspektrums schwer festzustellen ist,
- die Tiere meist wasserseitig entlang des Röhrichts in relativ niedriger Höhe fliegen,
- es vom Ufer aus nur 3-4 einsehbare Schilfbereiche für die Beobachtung der Zwergdommel gibt,
- die Tiere häufig Deckung aufsuchen,
- die Sichtverhältnisse in der Dämmerung erschwert sind.

Für einen annähernd sicheren Standortnachweis ist daher eine Anpassung des Untersuchungsdesigns wie folgt zu empfehlen: Positionierung von Beobachtungsposten an vier ausgewählten Standorten am Ufer, von denen die Röhrichtkante einsehbar ist, sowie Beobachtung wasserseitig von mind. 3 Booten aus. Zur Erhöhung der Nachweiswahrscheinlichkeit ist zudem die Anzahl der Begehungen auf 10 Termine auszuweiten.

Aus fachgutachtlicher Sicht ist eine Nachkartierung nach dem oben geschilderten Programm unverhältnismäßig und aufgrund der vorliegenden Datenlage zum Vorkommen der Zwergdommel nicht zu empfehlen. Zudem wird gemäß LUNG (2016) nicht nur das Nest sondern auch das gesamte Brutrevier als Fortpflanzungsstätte für die Zwergdommel eingestuft. Daher ist eine genaue Verortung des Neststandortes für eine artenschutzrechtliche Beurteilung nach aktueller Datenlage nicht erforderlich.

## 5.2 Bewertung der Ergebnisse und artenschutzrechtlich relevante Hinweise

Aus den Ergebnissen der Plausibilisierung lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- Die Beobachtungen und Beobachtungsformen (z.B. Ruf des Männchens als revieranzeigendes Merkmal) reichen aus, um nach den Kriterien von SÜDBECK ET AL.

(2005) das Vorkommen der Zwergdommel für beide Jahre als Nachweis mit Brutverdacht einzustufen.

- Im Jahr 2019 kann aufgrund der räumlichen Häufung der Beobachtungen der Reviermittelpunkt in der Schilfzone südlich des „Stadtparks“ angenommen werden. Im Jahr 2020 ist als Reviermittelpunkt die Schilfzone angrenzend zum „Warnowquartier“ anzusetzen.
- Zum Aktionsraum (u.a. für die Nahrungssuche) des Zwergdommel-Vorkommens gehört der gesamte Schilfgürtel entlang des nördlichen und östlichen Ufers der Unterwarnow bei Rostock.
- Ein Nachweis von einem Bruterfolg (z.B. Beobachtung von flüggen Jungvögeln) besteht in keinem der beiden Jahre.

Nach NEHLS ET AL. (2018) war die Zwergdommel bis dato nicht für die Stadt Rostock bekannt. Ob es sich bei den Beobachtungen um eine Neuansiedlung oder um ein bis dato übersehenes Vorkommen dieser schwer zu erfassenden Vogelart handelt, kann nicht abschließend geklärt werden. Die ausgedehnten Schilfbestände entlang des nördlichen und östlichen Ufers der Unterwarnow entsprechen jedoch den Habitatansprüchen dieser Art. Dieses Vorkommen ist rezent das Nördlichste in Deutschland (vgl. GEDEON ET AL. 2014).

Dass das Vorkommen des Jahres 2019 im Folgejahr erneut bestätigt werden konnte, belegt eine hohe Störtoleranz gegenüber anthropogenen Aktivitäten (z.B. die intensive Nutzung der Unterwarnow durch Wassersportvereine und (Boots-)Angler sowie die starke Frequentierung des Fuß- und Radweges entlang des Ufers der Unterwarnow). Von dem Ist-Zustand der bestehenden anthropogenen Aktivitäten geht demnach kein (relevantes) Störpotenzial aus.

GASSNER ET AL. (2010) nennen „auf Grundlage verschiedener Quellen“ eine Fluchtdistanz von 50 m, die bei Planungen berücksichtigt werden soll. Auch wenn die Tiere an der Unterwarnow teils eine geringere Distanz zu Störquellen tolerieren, wird empfohlen, das Unterschreiten der Fluchtdistanz bei wasserseitigen Freizeitaktivitäten zu vermeiden<sup>1</sup>.

Als Gefährdungsfaktoren für den Rückgang bzw. die Brutplatzaufgabe der Zwergdommel werden sind gemäß BAUER & BERTHOLD (1996) die Beseitigung des Schilfbestandes im Rahmen von Planungen oder Mahd im Zuge wasserbaulicher Pflegemaßnahmen angeführt. Zum Schutz der Tiere wird somit die Aufrechterhaltung eines ausgedehnten (Alt-)Schilfbestandes und Unterlassung der Schilfmahd empfohlen.

---

<sup>1</sup> am 16.06.2020 wurde ein Boot in unmittelbarer Nähe des vermuteten Nistplatzes ca. 4 h ankernd beobachtet

## 6 Quellenverzeichnis

### 6.1 Gesetze, Normen, Richtlinien

**BNatSchG** – Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz), vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19.06.2020 (BGBl. I S. 1328).

**Richtlinie 2009/147/EG** des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie, VS-RL). Amtsblatt der EU L 20/7 vom 26.01.2010.

### 6.2 Literatur

BAUER, H.G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas - Bestand und Gefährdung. Aula-Verlag. - Wiesbaden. 715

EICHSTÄDT, W.; SCHELLER, W.; SELLIN, D.; STARKE, W & K.-D. STEGEMANN (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern. - Steffen Verlag, Friedland. 486 S.

GASSNER, E., WINKELBRANDT, A. & BERNOTAT, D. (2010): UVP und strategische Umweltprüfung - Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltprüfung., 5. Aufl. - C. F. Müller Verlag, Heidelberg. 480 S.

GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EICKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, BERND, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER, K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten – Atlas of German Breeding Birds. - Stiftung Vogelmonitoring und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (Hrsg.). - Linsen Druckcenter GmbH, Kleve. 800 S.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, URS (Hrsg.) (2001): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 1: Gaviiformes – Phoenicopteriformes. 2. Auflage. e-book. Aula-Verlag, Wiesbaden. S. 364-376

Grüneberg, C., Bauer, H.-G., Haupt, H., Hüppop, O., Ryslavy, T. & Südbeck, P. (2015): ROTE LISTE DER BRUTVÖGEL DEUTSCHLANDS, 5. FASSUNG, 30. NOVEMBER 2015. BERICHT ZUM VOGELSCHUTZ 52, S. 19-67

Klafs, G. & J. Stübs (Hrsg.) (1979): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 2. Aufl., Jena. Gustav Fischer Verlag. 358 S

RYSLAVY, T.; JURKE, M & W. MÄDLOW (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4), Beilage, 232 S.

SCHMITT, G (2019): BUGA 2025 Rostock - Artenschutzkartierung nördliches BUGA-Areal, Teilgebiet „Stadtspark“ - Endbericht Brutvogelkartierung 2019. Unveröff. Gutachten i.A. von UmweltPlan GmbH, Stralsund. – 20 S. *(der Bericht steht stellvertretend für die Endberichte zu den anderen Teilflächen des nördlichen BUGA-Areals: „Brücke“, „Fährhufe“, „Gewerbestandort“, „Hechtgrabenniederung“ und „Warnowquartier“)*

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

VÖKLER, F. (1994): Die Vogelwelt des Kreises Bad Doberan. - Hrsg.: Landkreis Bad Doberan, Amt für Umweltschutz und Landschaftspflege. - Druckerei Karl Keuer, Neubukow. 172 S.

VÖKLER, F. (2014): Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. (Hrsg.). Greifswald. 471 S.

VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D., ZIMMERMANN, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014. Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

## Anhang 1 – Fotodokumentation des Untersuchungsraumes



Abbildung A-1 – Panoramablick auf die Schilfvegetation am nördlichen Warnowufer (Standpunkt: Fußweg südlich des „Stadtparks“, Aufnahme in Richtung Süd)



Abbildung A-2 – Schilfvegetation am nördlichen Warnowufer (Standpunkt: Fußweg südlich des „Stadtparks“, Aufnahme in Richtung Süd)